Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Update Betrieblicher Infektionsschutz

SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung

Abteilung III Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Aktuelles Infektionsgeschehen

- Inzidenzrate bundesweit bei 1500, regional weit darüber
- Keine kritischen Hospitalisierungsraten, aber hohe Belastungen in Krankenhäusern sowie hohe Krankenstände insbesondere bei Jüngeren (19-39)
- Weiterhin Risiko schwerer Verläufe und Todesfälle durch COVID-19 Erkrankungen - insbesondere bei Ungeimpften und Immungeschwächten
- Nur etwa die Hälfte der Weltbevölkerung ist bislang geimpft
- keine Null-COVID-Strategie/Ausrottung von COVID-19 mehr möglich, aber Schutz vor schweren Verläufen durch Impfung!
- Erwerbsbevölkerung in DEU nur zu ca. 80% geimpft; große regionale Unterschiede (55-90%)
- Omikron-Variante birgt für Ungeimpfte, aber auch Geimpfte hohes Ansteckungsrisiko!
- Maßnahmen des betrieblichen Infektionsschutzes übergangsweise weiterhin erforderlich

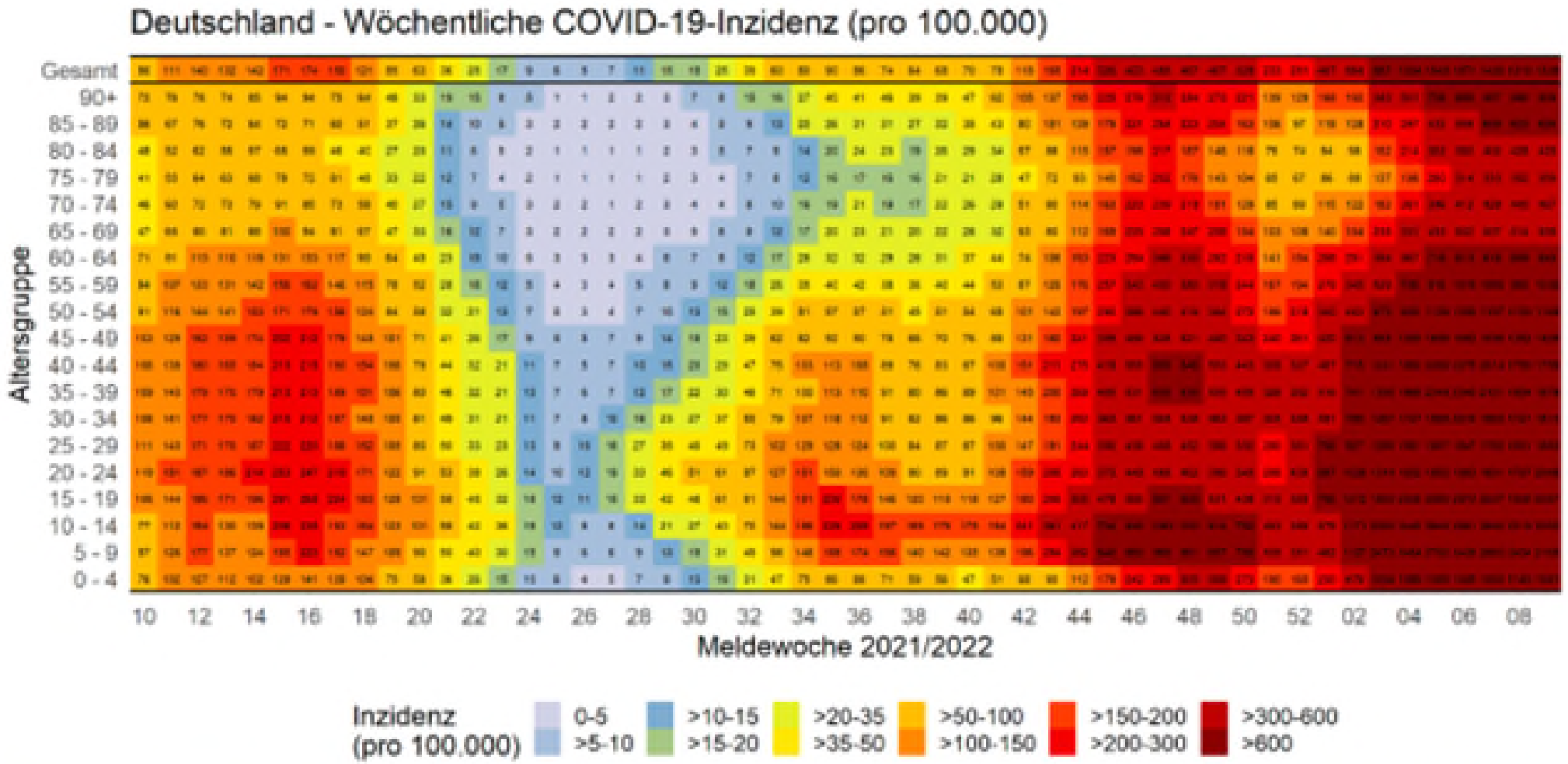
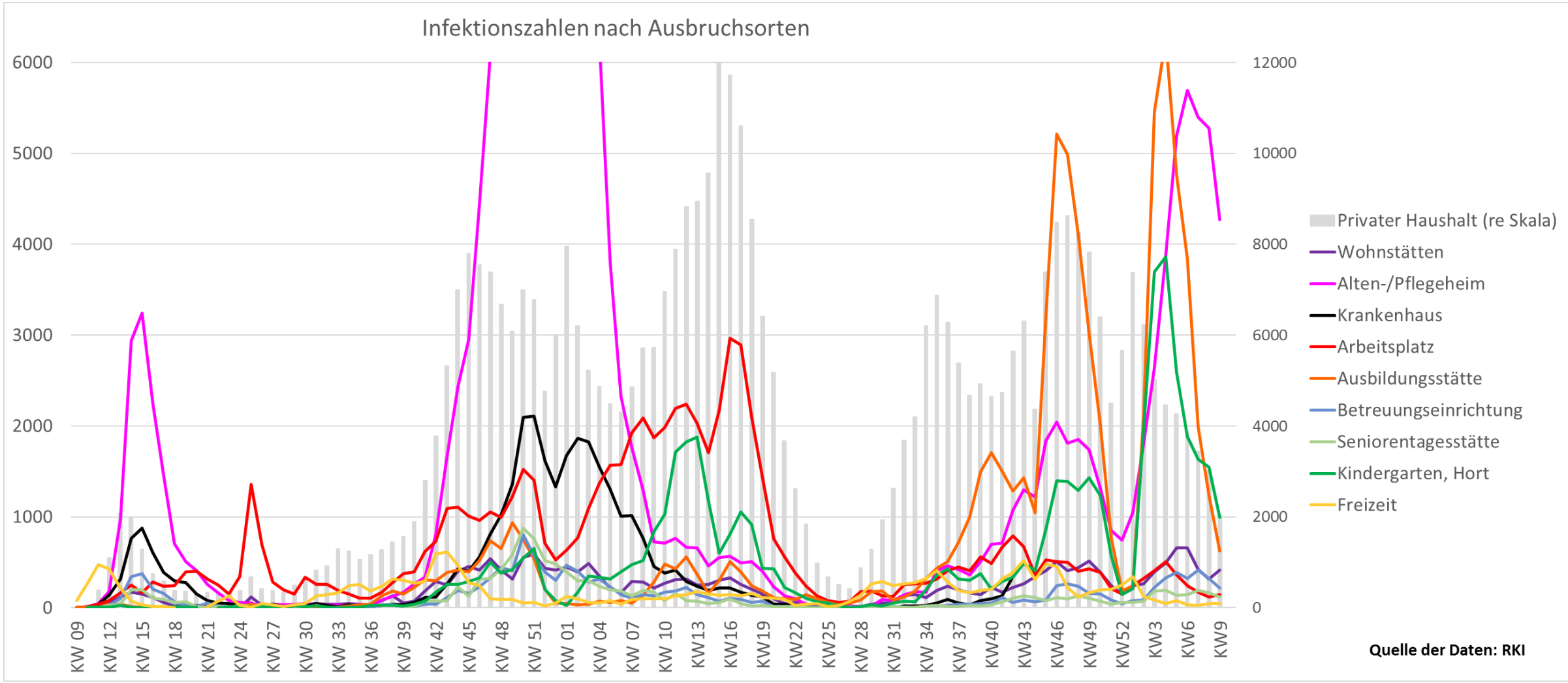


Abbildung 1: Darstellung der 7-Tage-Inzidenz der COVID-19-Fälle in Deutschland nach Altersgruppe und Meldewoche (n= 13.421.935 Fälle mit entsprechenden Angaben in den Meldewochen 10/2021 - 09/2022; Datenstand 09.03.2022, 00:00 Uhr).

RKI-Wochenbericht vom 10. März 2022



RKI-Download-Daten vom 10. März 2022

hospitalisierte Covid-Fälle

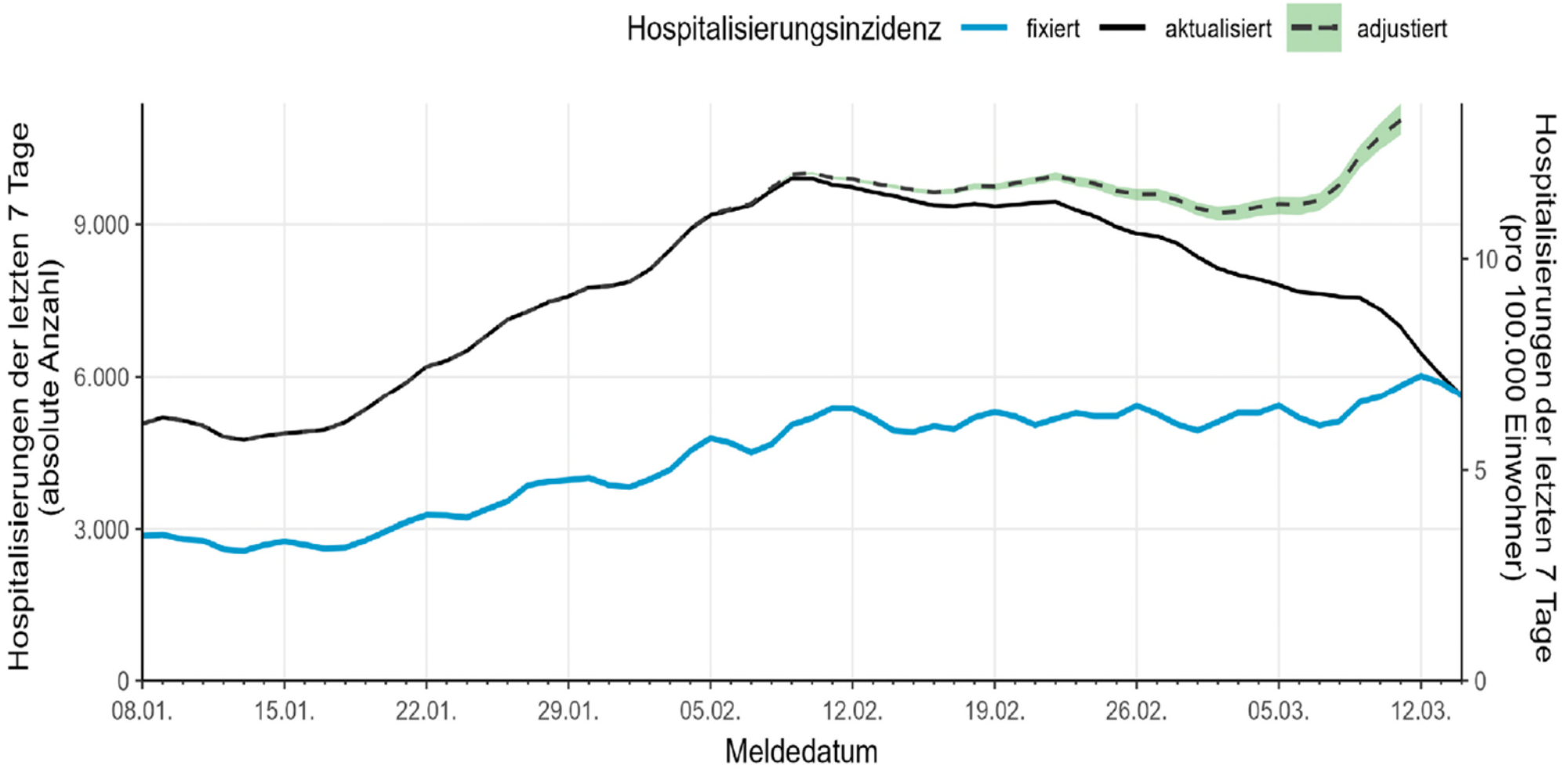


Abbildung 3: Darstellung der hospitalisierten COVID-19-Fälle/100.000 Einwohner über 7 Tage in Deutschland nach Meldedatum (14.03.2022,

RKI-Wochenbericht vom 10. März 2022

hospitalisierte Covid-Fälle nach Alter

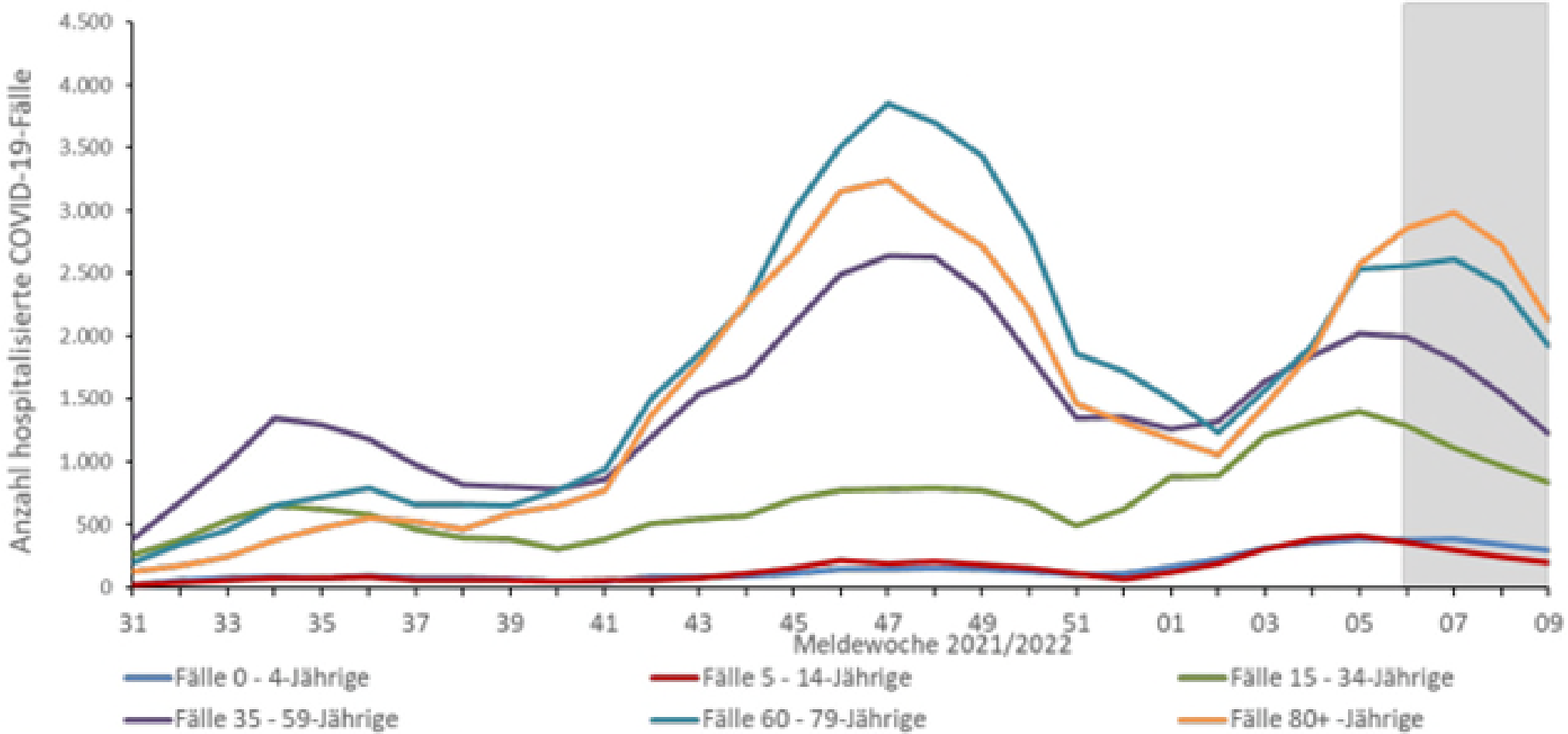


Abbildung 12: Darstellung der Anzahl der hospitalisierten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Altersgruppen ab MW 31/2021 (Datenstand 09.03.2022, 00:00 Uhr). Für den grau markierten Bereich ist noch mit Nachübermittlungen in erheblichem Umfang und damit mit einer Erhöhung der Anzahl zu rechnen.

RKI-Wochenbericht vom 10. März 2022

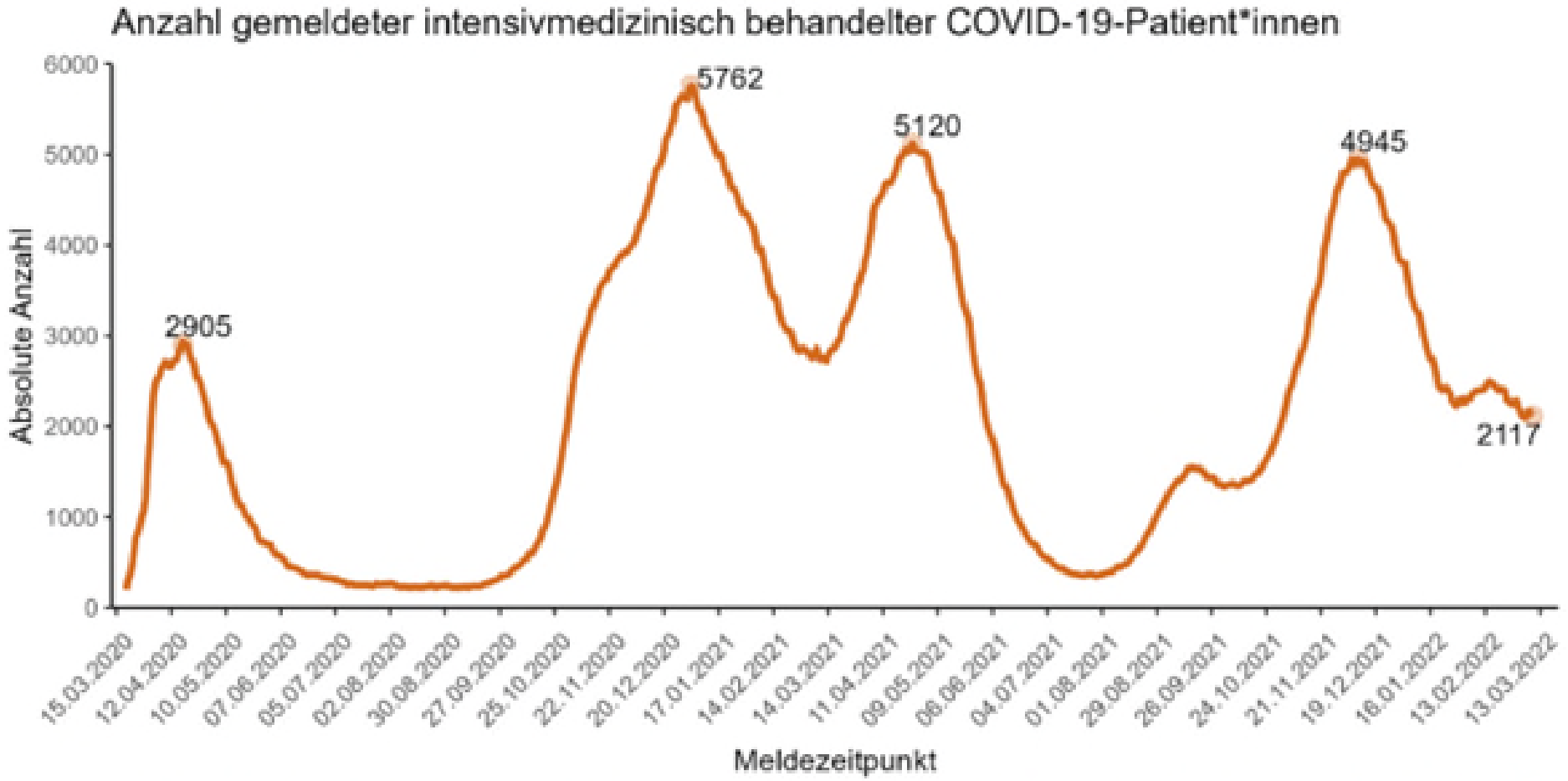
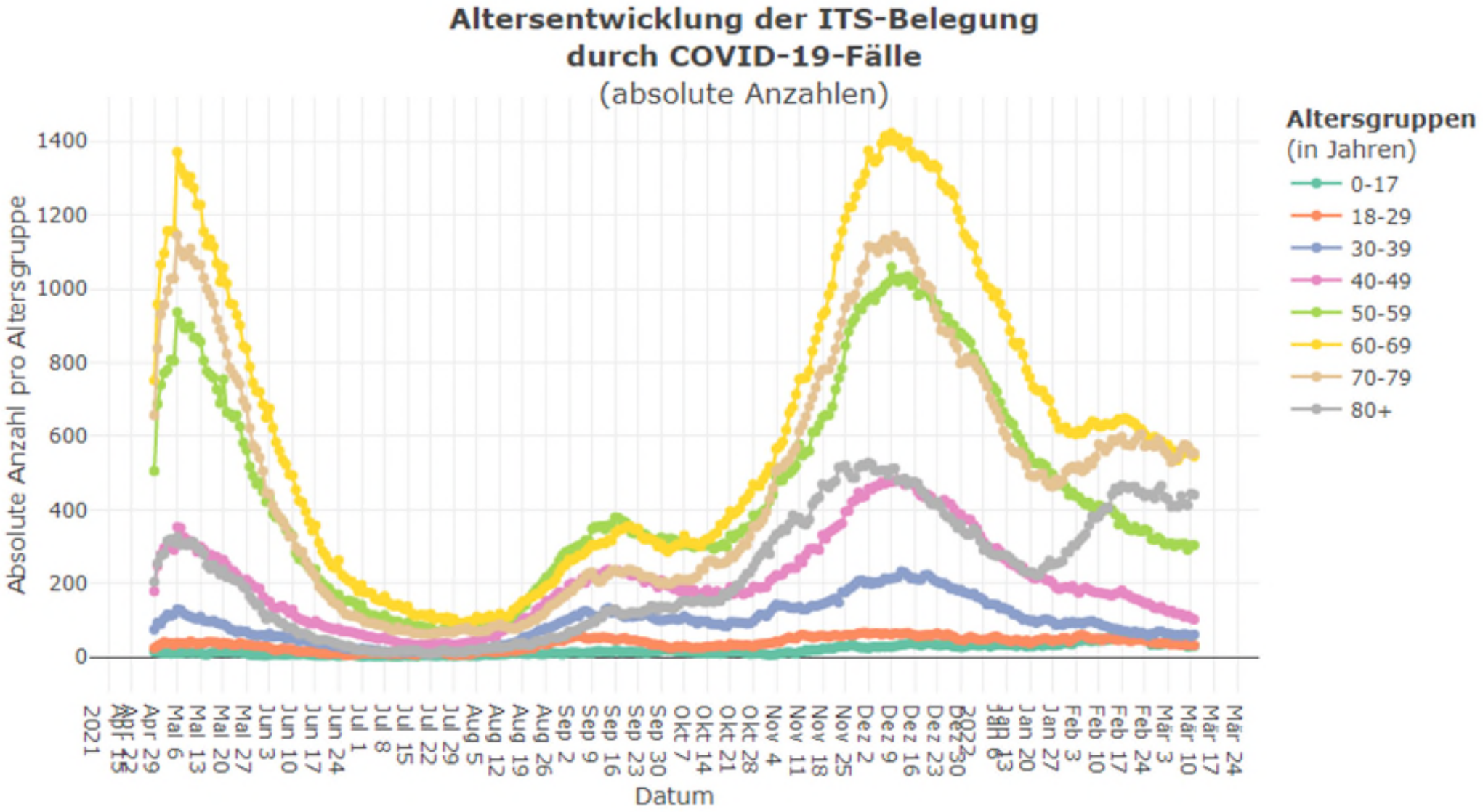


Abbildung 15: Anzahl im Intensivregister gemeldeter intensivmedizinisch behandelter COVID-19-Fälle des jeweiligen Beobachtungstages (Stand 09.03.2022, 12:30 Uhr). Zur Interpretation der Kurve im März/April 2020 ist zu beachten, dass noch nicht alle Meldebereiche im Register angemeldet waren. Generell kann sich die zugrundeliegende Gruppe der COVID-19-Intensivpatientinnen und -patienten von Tag zu Tag verändern (Verlegungen und Neuaufnahmen), während die Fallzahl ggf. gleich bleibt.

RKI-Wochenbericht vom 10. März 2022



https://www.intensivregister.de/#/aktuelle-lage/altersstruktur

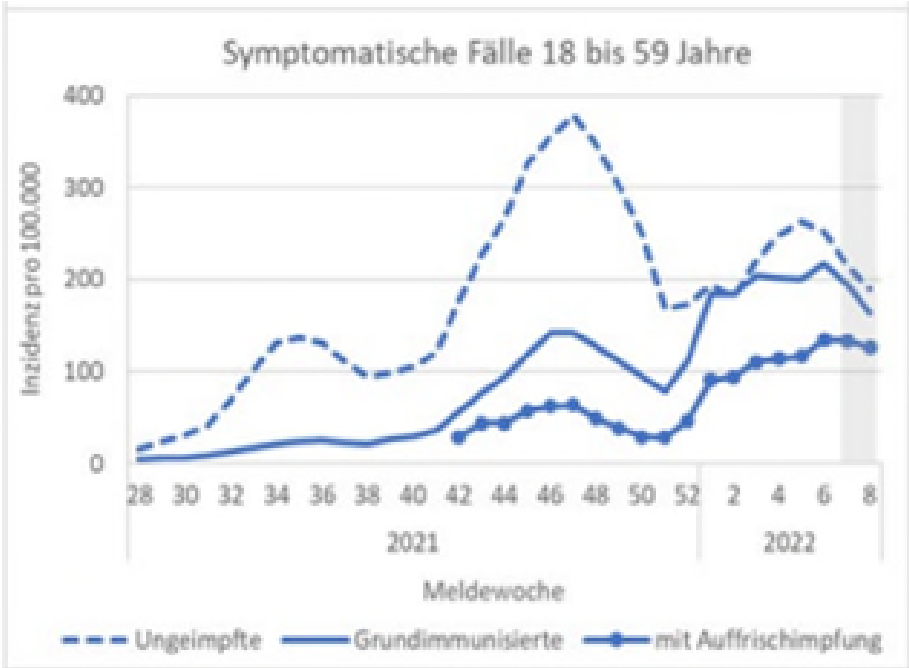
Schutz durch Impfung

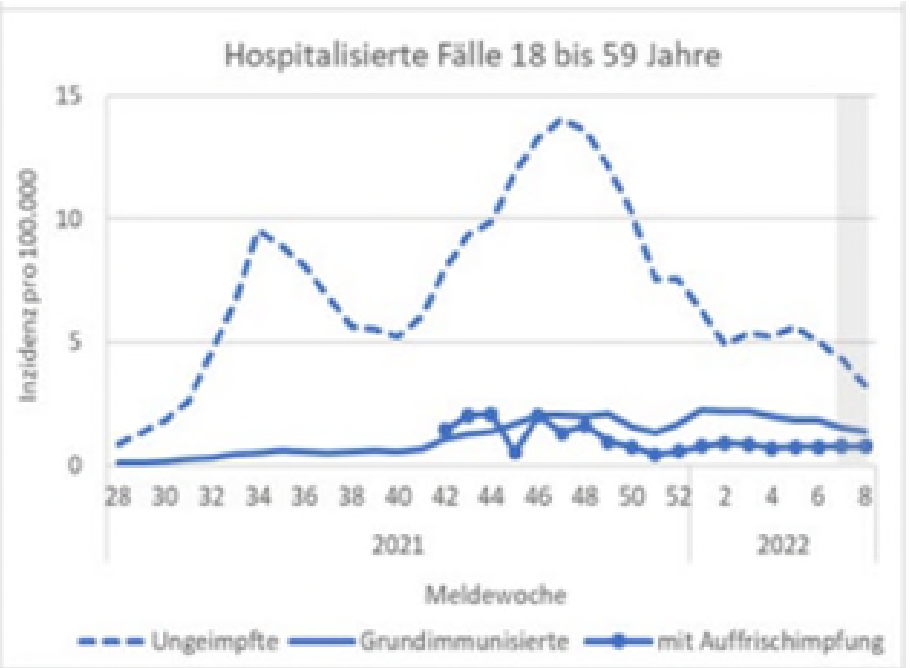
18 – 59 Jahre

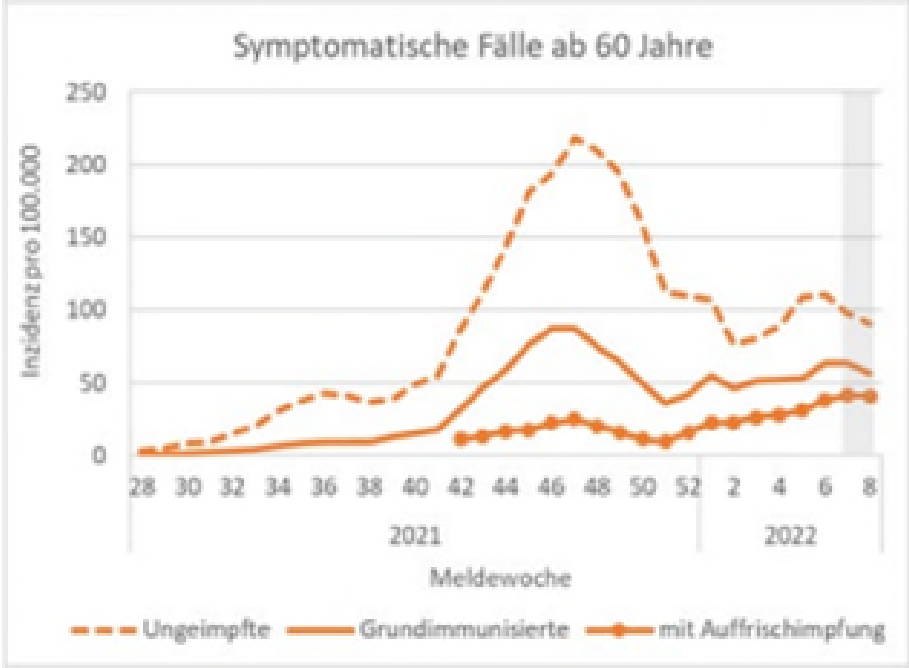
60 Jahre und älter

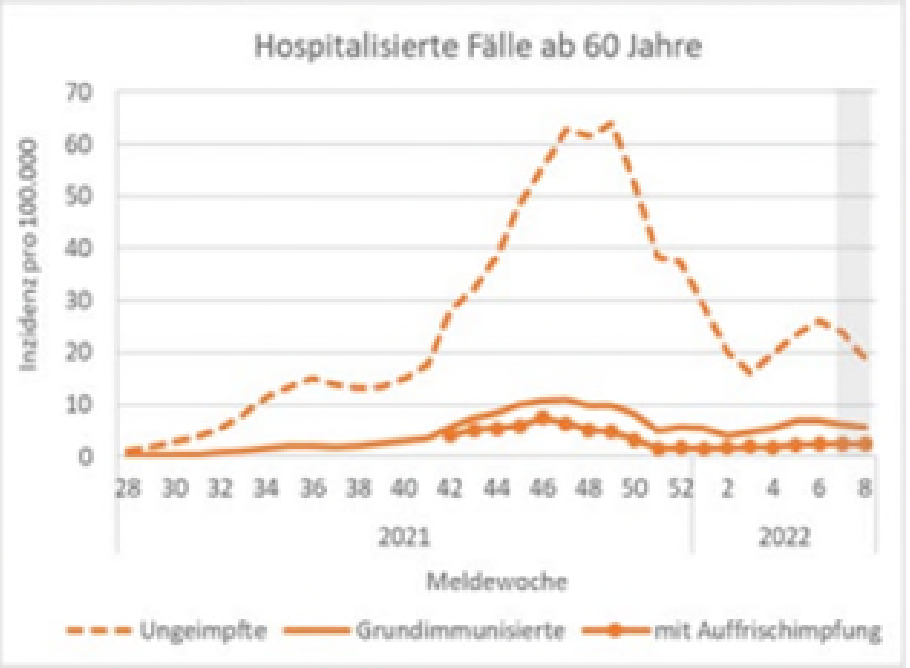
Erkrankung

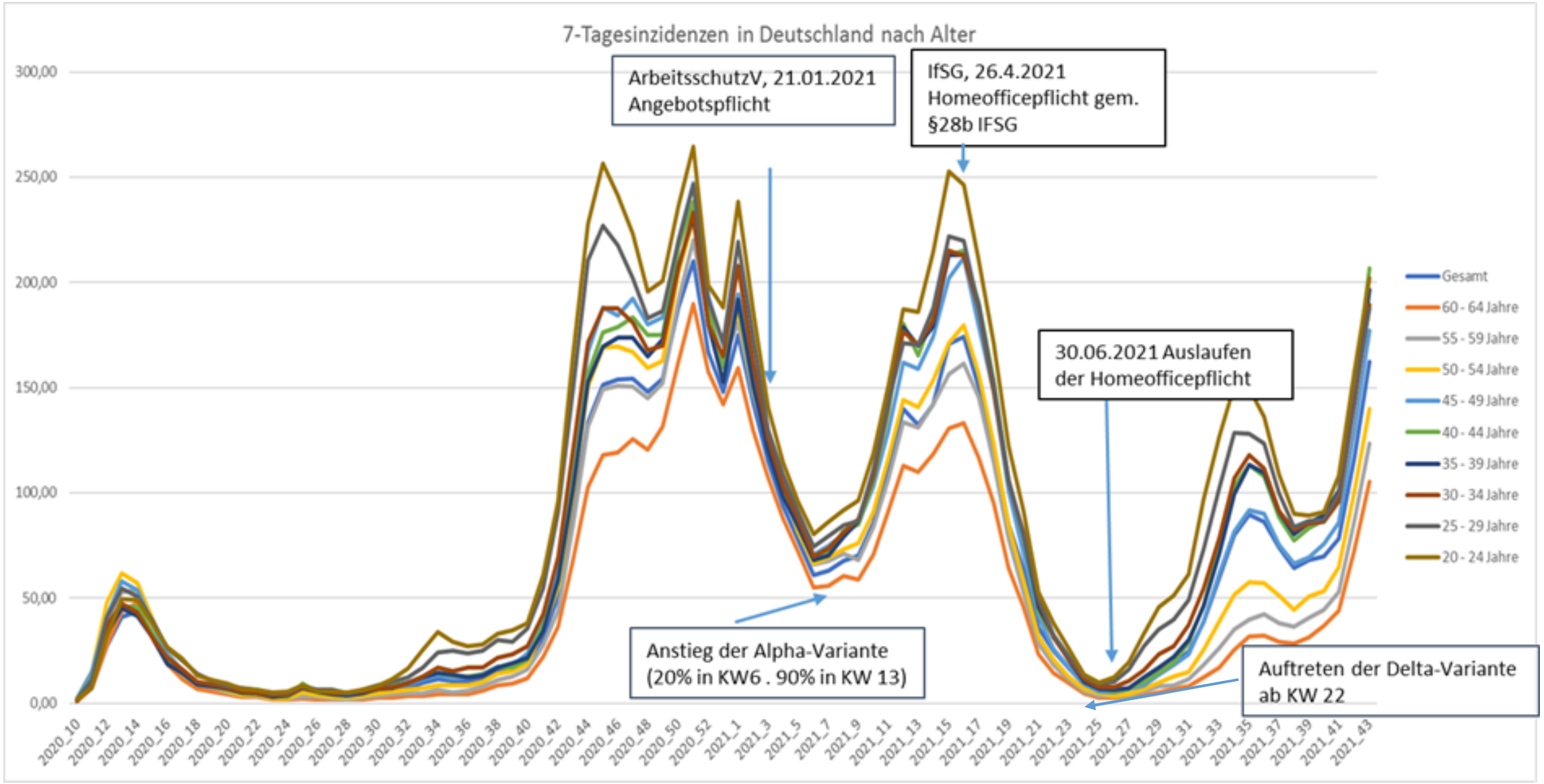
Hospitalisierungen










7-Tagesinzidenzen in Deutschland nach Alter
ArbeitsschutzV, 21.01.2021
Angebotspflicht
IfSG, 26.4.2021
Homeofficepflicht gem.
§28b IFSG
30.06.2021 Auslaufen
der Homeofficepflicht
Anstieg der Alpha-Variante
(20% in KW6 . 90% in KW 13)
Auftreten der Delta-Variante
ab KW 22
300,00
250,00
200,00
150,00
100,00
50,00
0,00
Gesamt
60 - 64 Jahre
55 - 59 Jahre
50 - 54 Jahre
45 - 49 Jahre
40 - 44 Jahre
35 - 39 Jahre
30 - 34 Jahre
25 - 29 Jahre
20 - 24 Jahre

Daten: RKI

Personengruppe	Isolierungsdauer	Quarantänedauer
	beginnt am Datum des Auftretens der Symptome	beginnt unverzüglich, gezählt wird ab dem 1. Tag nach dem Datum des letzten Kontaktes
Allgemeine Bevölkerung	**10 Tage** ohne abschließenden Test **7 Tage, wenn zuvor 48 Stunden Symptom-freiheit**, mit frühestens am Tag 7 abgenommenem negativen zertifizierten Test	**10 Tage** ohne abschließenden Test **7 Tage** mit frühestens am Tag 7 abgenommenem negativen zertifizierten Test

Ausnahmen:

- Personen mit insgesamt drei Impfungen
- Geimpfte Genesene/genesene Geimpfte (eine Impfung und eine Infektion).
- Personen mit einer zweimaligen Impfung (bis zum 90. Tag nach der Impfung)
- Genesene (bis zum 90. Tag ab dem Datum der Abnahme des positiven Tests)

Neuregelungen ab 20. März 2022

Änderungen im IfSG

Mit Ablauf des 19. März 2022 endet die Geltungsdauer der Rechtsgrundlage für die meisten Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19:

- Wegfall der verbindlichen Vorgaben in § 28b Infektionsschutzgesetz (IfSG):
  - 3G-Regelung am Arbeitsplatz (auch Krankenhäuser u. ä.) und
  - Homeoffice-Pflicht
- **§ 28b Abs. 1 IfSG neu**: Maskenpflicht im Luft- und Personenfernverkehr
- **§ 28b Abs. 2 IfSG neu**: Geltungsdauer: 23.09.2022; keine Verlängerungsmöglichkeit mehr durch einfachen Bundestagsbeschluss

Neuregelungen ab 20. März 2022

Änderungen im IfSG

§ 22a IfSG Abs. 1-3 neu: Regelungen zum Impf-, Genesenen- und Teststatus (vorher: SchAusnahmV)

- Regelfall “vollständig geimpft“: drei Impfungen (aber Übergangsfrist: 30.9.2022)
- Genesenennachweis gilt 90 Tage
- Testnachweis:
  - § 22 Abs. 3 Nr. 1 neu: unter Aufsicht = Zugang zu Arbeitsstätten/Gastronomie/Veranstaltungen, jedoch nicht zu anderen Orten (z. B. Pflegeheime)
  - § 22 Abs. 3 Nr. 2 u. 3 neu: Testnachweise ausstellbar für andere Orte: „arbeitsschutzrechtliche“ Testungen / Testungen nach TestVO

Neuregelungen ab 20. März 2022

Änderungen im IfSG

§ 28a Abs. 7 IfSG neu (unabhängig von epi. Lage möglich)

- Maskenpflicht (Krankenhäusern, Dialyse- und Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern und dem (ÖPNV))
- Testpflichten zum Schutz vulnerabler Personen unter anderem in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Schulen, Kitas oder Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern.

Neuregelungen ab 20. März 2022

Änderungen im IfSG

§ 28a Abs. 8 IfSG neu (abhängig von Pathogenität und Inzidenz => „Hotspots“):

Bei „dynamisch sich ausbreitende Infektionslagen“ (Feststellung durch Landesparlament) ist Erlass konkreter Schutzmaßnahmen in einer Gebietskörperschaft durch die jeweiligen Länder vorgesehen. Mögl. Umfang:

- Maskenpflicht
- Abstand
- 3G-Nachweis
- Erstellung von Hygienekonzepten
  - zum Schutz vulnerabler Personen unter anderem in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Schulen, Kitas, JVA oder Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern.
  - in Betrieben & bei Veranstaltungen nach § 28a Abs. 1 Nrn. 4-8 und 10-16 IfSG

Neuregelungen ab 20. März 2022

Änderungen im IfSG

- **§ 36 Abs. 3 (neu):** Verarbeitung von Impf- und Serostatus von Mitarbeitern in Einrichtungen nach § 36 Abs. 1 IfSG weiterhin zulässig.

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Neufassung SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung

Betriebliche Hygienekonzepte sind übergangsweise weiter umzusetzen.

Bei der zugrundeliegenden Gefährdungsbeurteilung sind **Basisschutzmaßnahmen** zu berücksichtigen:

- Abstand halten, Hygiene beachten, Maske tragen und regelmäßig lüften (=> Umsetzung AHA+L bei der Arbeit).
- Betriebsbedingte Kontakte sind weiterhin zu reduzieren, z.B. durch Vermeidung oder Einschränkung der gleichzeitigen Nutzung von Räumen.
- Der Arbeitgeber hat bei der Erstellung und Anpassung des Hygienekonzepts zu prüfen, ob regelmäßige Testangebote für alle, die in Präsenz arbeiten, beibehalten werden müssen.

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Neufassung SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung

Unverändert wie bisher verbindlich vorgegeben:

- Der Arbeitgeber muss weiterhin über die Risiken einer COVID-19-Erkrankung aufklären, über die Möglichkeiten einer Impfung informieren und diese ggf. auch während der Arbeitszeit ermöglichen.

Geltungsdauer bis einschl. 25.Mai 2022

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Sonstige Regelungen und Infos

- FAQ des BMAS zur SARS-CoV-2 Arbeitsschutzverordnung
- FAQ der BAuA zur SARS-CoV-2 Arbeitsschutzregel
- Branchenspezifische Praxishilfen der BG´ enCOVID-19
- Informationen des RKI zur Risikobewertung von
- Informationen der DGUV zu COVID-19 für Beschäftigte
- Informationen der DGUV zu COVID-19 für Arbeitgeber

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Infos zu mobilen Luftreinigern (MLR)

- Informationen der BAuA zu MLR
- Informationen des BMAS zu MLR

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

IIIb4@bmas.bund.de

Impfquote und Impfbereitschaft

- **Begrenzte Impfbereitschaft von Ungeimpften (ohne 2. Impftermin):** nur 16 Prozent sind grundsätzlich bereit, sich impfen zu lassen. 39 % lehnen eine Impfung dezidiert ab; jede/r Dritte ist noch unentschlossen. 10 % geben an, aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden zu können.

+ **betriebliche Impfangebote stabil: 6 von 10 Beschäftigten können sich nach wie vor über ihren Arbeitgeber impfen lassen.**
+ **Betriebsärzt*innen werden bei betrieblichen Impfangeboten unterstützt.**

o **Beschäftigte in kleineren Unternehmen erhalten deutlich weniger Corona-Impfangebote ihres Arbeitgebers (19 % in Kleinstunternehmen mit < 10 Beschäftigten vs. 81 % in Großunternehmen mit > 250 Beschäftigten).**

Quelle: Corona-Befragung BMAS August 2021

betrieblicher Umgang mit Impfdaten

+ **Impfstatus der Beschäftigten ist Arbeitgebern weitgehend bekannt: 84 % der Arbeitnehmer*innen mit vollständiger Impfung geben an, dass ihr Arbeitgeber davon Kenntnis hat.**
+ **Auch Beschäftigte mit begonnener Impfung und Beschäftigte ohne Impfung berichten häufig, dass ihr Arbeitgeber ihren aktuellen Impfstatus kennt (65 % bzw. 72 %).**
+ **Vornehmlich freiwillige Auskunft durch Beschäftigte: 63 % informierten Arbeitgeber von sich aus, 13 % der Arbeitnehmer*innen wurden explizit von ihrem Arbeitgeber aufgefordert (Rest: sonstige Kanäle)**
o **Ambivalenz bezüglich Befreiung Geimpfter von den Corona-Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz: 43 % dafür, 54 % dagegen.**

Quelle: Corona-Befragung BMAS August 2021

Impfstatus: Auskunftsrechte/Auskunftspflichten

(1) Erweiterung § 36 Abs. 3 IfSG

+ Bei **pandemischer Lage** haben AG **Auskunftsrecht** gegenüber Beschäftigten, die **Umgang mit vulnerablen Personen** haben (Medizin- und Pflegeberufe, Schulen, KiTa´s, Personal in Obdachlosen- und Asylantenheimen sowie Haftanstalten)
– resultierende **Beschäftigungsbeschränkungen** für ungeimpfte Beschäftigte
– **kein allgemeines Auskunftsrecht**, zumal mit Impfstatus i.d.R. Erleichterungen hinsichtlich des betrieblichen Infektionsschutzes verknüpft werden.
– **hohe Hürden für Freiwilligkeit** von Angaben zum Impfstatus im Arbeitsverhältnis
– zweckgebundene Datenerhebung- und Speicherung freiwilliger Angaben **nur mit Wissen und Zustimmung der Beschäftigten**

Impfstatus: Auskunftsrechte/Auskunftspflichten

(2) Coronaschutzverordnungen der Länder

- im **Landesrecht** z.T. Testpflichten nach betrieblicher Abwesenheit von mehr als 5 Werktagen sowie **ergänzende Testpflichten** für Beschäftigte, die in **zugangsbeschränkten Bereichen** arbeiten (**3G-Regelungen**)
- =>**Kontrollpflichten** des jeweiligen Betreibers/Veranstalters auch in seiner Eigenschaft als AG gegenüber eigenen Beschäftigten
- damit verbundene **faktische Auskunft** sonstiger Arbeitgeber zum Serostatus von Beschäftigten, deren Beschäftigte Tätigkeiten in zugangsbeschränkten Bereichen ausüben
- insbesondere ab 11.Oktober 2021 evtl. auch im Zusammenhang mit **Flugreisen**, **Außendienst** und **Dienstreisen** im Falle von **Hotelübernachtungen**